

Wortgebot gestellt und zur Kenntnis der Arbeitnehmenden gebracht habe, daß aber in der kurzen Zeit eine Verhandlung darüber noch nicht erzielt werden konnte. Es wird deshalb um 8 Uhr abend beschlossen, die Sitzung abermals zu vertagen.

Die Notlage der Brotversorgung.

Beim Abklingen der Zwangsnotlage.

Die außerordentliche Notlage in der Brotversorgung während der letzten Monate vor der neuen Ernte macht den schlechtesten Eingang größerer Lieferungen von Brotgetreide zu einer absoluten Notwendigkeit. Es muß aber leider festgestellt werden, daß die Lieferungen hinter den Erwartungen nicht unerheblich zurückblieben. Wenn die gespannte Lage in der Brotversorgung auch für den Augenblick eine Erleichterung erfahren hat, so haben die Lieferungen doch keineswegs einen derartigen Umfang angenommen, daß es möglich wäre, Dispositionen für einen längeren Zeitraum zu treffen. Die Lieferungen sind infolge der Frühbruchsprämie zwar besser, als die außerordentlich geringen Lieferungen des Vorjahres, aber sie erreichen bei weitem nicht die Lieferungen aus dem Jahre 1918. Dies erscheint um so bedenklicher, als das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft es für unbedingt notwendig hält, größere Bestände an Getreide in die Hand zu bekommen, um eine Reserve zu schaffen, die auch dann eine Sicherheit für die Ernährung der Bevölkerung gibt, wenn infolge unvorhergesehener Zwischenfälle sich irgendwelche Schwierigkeiten im Laufe des Wirtschaftsjahres ergeben sollten. Nachdem bereits die Zwangsverwaltung der Getreide aufgehoben ist, hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sich weiter entschlossen, weitgehende Anträge für die Aufhebung der Zwangsverwaltung hinsichtlich der Kartoffeln zu stellen. Es drängt außerdem gegenwärtig die Möglichkeit, die Zwangsverwaltung des Schmalzes im Herbst aufzuheben. Es kann diesen Abbau der Zwangsverwaltung aber nur unter der Voraussetzung fortführen, daß die Landwirtschaft ihrerseits mit allen Kräften sich für eine ausreichende regelmäßige Versorgung der Bevölkerung einsetzt. Die schlechtesten, reißende Ablieferung des Getreides vor Beginn der großen Kartoffeltransporte im Herbst ist ein Gebot der Stunde. Die Landwirtschaft hat es somit in der Hand, an dem planmäßigen Abbau der Zwangsverwaltung mitzuwirken. Mit jedem Zentner Brotgetreide und Gerste, der bis zum Oktober abgeliefert wird, trägt der Landwirt dazu bei, die Ernährung der Bevölkerung zu verbessern und damit die Ruhe und Ordnung im Lande zu sichern. Es darf erwartet werden, daß die Landwirtschaft das ihr gestellte große Ziel der Sicherung der Volksernährung klar erkennt und alle Kräfte an die Lösung ihrer Aufgabe setzt.

Kleine politische Meldungen.

Die Vergewaltigung des Abstimmungs-Ergebnisses. Bei der deutschen Regierung ist die Note der Bolschewikenkonferenz über die Grenzabteilung für Ost- und Westpreußen nunmehr eingegangen. Darnach fällt der 50 Meter breite Uferstreifen bis zu der Wüstenwiese auf dem rechten Weichselufer, ferner der Hafen von Marienwerder, Kuzebrod und die vier mehrfach genannten Ortschaften an Polen. Die deutschen Vorstellungen sind also ergebnislos geblieben.

Das unterjochte Saargebiet. Nach einer über Straßburg eingegangenen Meldung aus Saarbrücken haben französische Eisenbahner den stillgelegten Eisenbahnbetrieb im Saargebiet übernommen. Die Züge verkehren zum Teil wieder. Nach einer Anzeige des Militärbehörden sind auch französische Postbeamte und französische Beamte des öffentlichen Dienstes nach dem Saargebiet unterwegs.

Weitere Verhaftungen im besetzten Gebiet. In Ludwigshafen, Speyer und Neustadt in der Pfalz sind am Donnerstag eine Anzahl Gewerkschaftsfunktionäre durch die französische Militärbehörde verhaftet worden unter der Anschuldigung der Verbindung mit den gegen die Sicherheit der Besatzungsarmee gerichteten Umtrieben in der Pfalz. Auch in Birkenfeld sind Verhaftungen durch die Franzosen vorgenommen worden.

Bevorzugte Ueberwachung der deutschen Truppenbewegungen. Wie die Tribuna meldet, hat die Konferenz in Gnybe die vermehrte Ueberwachung der deutschen Truppenbewegungen durch die Berliner Entente-Kommission angeordnet. Die Konferenz habe die Möglichkeit militärischer Ueberwachungen Deutschlands zugunsten Sowjet-Rußlands einstimmig bejaht.

Die deutschen Kohlenlieferungen an Frankreich. In der ersten Dekade des August entsprechen laut französischen Meldungen die deutschen Kohlenlieferungen an Frankreich den Abmachungen. Da über 500 000 Tonnen geliefert wurden, werde gemäß den Konzeptionen zwischen den deutschen und französischen Sachverständigen das deutsche Pflichtquantum um 50 000 Tonnen monatlich erhöht werden.

Die erste Kirchenkonferenz in Genf, die das Programm für einen großen in zwei bis drei Jahren einzuverfügenden Weltkongress auszuarbeiten soll, hat fast einen ganzen Tag lang eine Debatte über die Schulfrage geführt. Aufgelesen wurde die Frage vom Pariser Pastor Dumas. Schließlich nahm die Konferenz mit großer Mehrheit einen Vorschlag des Amerikaners Lynch an, daß die Konferenz es ablehne, sich mit der Frage zu beschäftigen.

Zusammentritt des Völkerbundes im November. Die Unterhändler des Völkerbundsekretariats werden in ungefähr acht Tagen mit den nötigen Vollmachten ausgerüstet nach Genf kommen. Für die am 15. November 11 Uhr morgen beginnende Session des Völkerbundes, die wahrscheinlich fünf oder sechs Wochen dauern wird, ist ein geeignetes Gebäude ausgewählt worden. In dieser Konferenz werden ungefähr 1000 Personen teilnehmen, nämlich die offiziellen Vertreter von 40 Nationen mit ihren Sekretären und Sachverständigen sowie die Zeitungskorrespondenten aller großen Zeitungen der ganzen Welt.

Boykott Englands in Indien. Der Boykott Großbritanniens in Indien macht große Fortschritte. Eine Konferenz von 30 000 Personen in Sind beschloß die Unterstützung der Khuswari-Exposition aus religiösen Gründen, da die Muselmanen in Indien nicht mehr sicher seien. Über 10 000 Personen sind bereits ausgewandert, die meisten nach Afghanistan. Mehrere hunderttausend sollen ihnen folgen. Am dem Begründnis des indischen nationalistischen Führers Tilak nahmen mehr als eine halbe Million Hindus und Muselmanen teil. Der Bestattungsstag war ein nationales Festtag für ganz Indien.

Spannung zwischen Amerika und Japan. Die Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan in der Sachalinfrage sind in ein kritisches Stadium getreten. Die demokratischen Blätter raten der Regierung zur Geduld; Amerika dürfe sich nicht zu vorzeitigen Schritten hinsetzen lassen.

Von Stadt und Land.

Mus., 14. August 1920.

Kreisoberhauptmann Dr. Morgenstern ist vom 18. August bis mit 14. September beurlaubt und wird durch Geheimen Regierungsrat Dr. Sähmlich vertreten.

Giroverkehr. Die Deutschen Giroverbände, die als hauptsächlichsten Zweck die Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs haben, sind bisher lebhaft tätig gewesen, diese Einrichtung weiter auszubauen. In dem Bewußtsein, nur dem Gemeinwohl zu dienen, haben sie im Stillen gute Arbeit geleistet und im Giroverkehr eine Organisation geschaffen, die dem Publikum Vorteile bietet, wie sie von keiner anderen ähnlichen Einrichtung geboten werden. Dadurch, daß sich die Giroverbände über das ganze Deutsche Reichsgebiet erstrecken, können an Jedermann überallhin Beträge überwiesen werden. In neuerer Zeit hat dieses Verfahren eine Verbesserung erhalten durch die Einführung eines Giroüberweisungsverfahrens. Dadurch ist es möglich, Ueberweisungen, die bei der Abgabe an der Kassenstelle als dringlich bezeichnet werden, schon am nächsten Tage an Ort und Stelle zu haben. Weiter sei hier auf eine andere Neuerung im Giroverkehr hingewiesen, die jedem zu empfehlen ist, der sich längere Zeit von seinem festen Aufenthaltsorte entfernt: die Ausstellung von Reisekreditbriefen. Das Guthaben, das der Inhaber eines Reisekreditbriefes bei der den Brief ausstellenden Kasse hat, wird im Gegenzug zu den Postkreditbriefkonten weiter vergibt. Die mannigfachen Vorteile dieses Systems für das reisende Publikum sind zu offensichtlich, daß wir es wohl unterlassen können, sie hier einzeln anzuführen. Es ist nur zu wünschen, daß auch diese neue Möglichkeit bequemsten, leichtesten und billigsten Geldverkehrs recht reichlich ausgenutzt wird. Um ihrer Kundtschaft den Ueberweisungsverkehr noch einfacher zu gestalten, hat die Stadtgitarasse in Tue kürzlich Briefkästen am Hotel Kaufmann, Hotel Blauer Engel und am Stadthaus-Eingang (Leisingstraße) anbringen lassen, in die Ueberweisungskarten nach auswärts sowohl als für den Stadtverkehr eingeworfen werden können. Es empfiehlt sich in diesem Falle, die eingeleiteten Ueberweisungen ins Rechnungsbuch einzutragen. Die Leerung der Briefkästen erfolgt jeden Dienstag einhalb 3 Uhr außer Sonnabends, an dem um 1 Uhr geleert wird. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht veräumen, darauf hinzuweisen, daß unsere Ortskassette auch Schecks auf fremde Banken zum kostenlosen Einzug entgegennimmt. Es muß wiederholt als erstrebenswertester Zustand bezeichnet werden, daß jeder, der ein Konto bei der Girokasse hat, sich auch Mühe gibt, von den sich bietenden Gelegenheiten zweckentsprechenden Gebrauch zu machen. Eine kurze Zeit verständiger Benutzung der gebotenen Wege genügt, um eine gewisse Gewöhnung herbeizuführen und jeder wird bald die Vorteile des modernen Verfahrens erkennen und gar nicht mehr wünschen, zu den überlebten Methoden der haren Zahlungsweise zurückzukehren.

Kraftwagenverkehr Zwickau-Aue. Am Sonntag, den 15. August, vorm. 9 Uhr, bietet sich Gelegenheit zur Fahrt mit einem staatlichen Kraftwagen von Zwickau-Bahnhof nach Aue i. Erzgeb., Fahrpreis 5 Mk.

Für die Grenzspende sind beim Kuer Tageblatt neuerdings eingegangen 3 Mk. von einem Spender, der nicht genannt sein will.

Keine Sabotage der Unternehmer. Der sächsische Arbeitsminister hebt bei einer Abordnung von Erwerbslosen mit Bezug auf die von diesen behaupteten willkürlichen und unbegründeten Stilllegungen von Betrieben folgendes geäußert: Ueberall, wo bisher Betriebe stillgelegt worden sind, habe ich Nachprüfungen veranstaltet, gemeinsam mit den Betriebsräten und anderen Vertretern der Arbeiter und Firmen. Wir haben die Bücher, Gelder und Bestände geprüft, aber niemals auch nur eine Spur von Sabotage gefunden.

Der Minister gab den Arbeitern den Rat, in Fällen, wo wirklich von den Unternehmern Sabotage getrieben werde, dieses sofort unter genauer Vorlegung des Sachverhaltes und Befähigung der Beweise den zuständigen Behörden anzuzeigen.

Neue Milchpreiserhöhung in Sachsen? Seit einiger Zeit machen sich in einem Teile der sächsischen Landwirtschaft Bestrebungen geltend, die auf eine neuerliche Erhöhung des Milchpreises hinführen. Es wird ein Erzeugerhöchstpreis von 2 Mk. für das Liter verlangt. Wie hierzu von zuständiger Stelle verlautet, ist das sächsische Wirtschaftsministerium absolut nicht geneigt, diesem Verlangen stattzugeben.

Theater, Konzerte, Vergnügungen.

Platzmusik findet am Sonntag, den 15. August, auf dem Markte statt nach folgender Aufzählung:

- 1. Revue-Marsch, von Redling.
- 2. Ouverture u. Operette: Wanditenstreife, von Suppe.
- 3. Inventionen aus Carmen, von Bizet.
- 4. Direktivement Tirol in Lieb und Tanz, von Petras.
- 5. Mein Stern, Walzer, von Janulch.

Die Figur-8-Bahn in Aue. Ein Meisterwerk technischer Kraft stellt Ingenieur Hugo Haases Figur-8-Bahn dar, die von Sonntag, den 15. August ab für eine Woche auf der Waltherwiese in Aue für Tag und Fern ihre Anziehungskraft ausüben wird. Sie ist nicht zu vergleichen mit sonst üblichen Schaustellungen, bildet vielmehr ein Unternehmen einzig dastehender Art, dem kein zweites ähnliches zur Seite zu stellen ist. Wie geistig-technisch die Figur-8-Bahn durchdacht ist, mögen folgende Angaben zeigen: Mittels einer Gasse'schen Reits werden die Wagen für die Fahrt auf der Bahn nebst Inassen bis zur höchsten Stelle (14,5 Meter) auf einer schiefen Ebene durch elektrischen Antrieb hoch gezogen, um sich alsdann selbsttätig auszuschalten und die Fahrt über die Bahn anzutreten, die, stets die Figur acht beschreibend, gemüßermaßen über Berg und Tal geht, von der Höhe zur Tiefe, und umgekehrt. Trotz des oft sehr steilen Ab- und Aufstieges der Wagen bei schneller Fahrt ist die Bahn so sinnreich konstruiert, daß jeder Unfall ausgeschlossen ist. Mit ihrer Eröffnung in Aue bietet die Figur-8-Bahn für Aue und Umgebung eine Sehenswürdigkeit, die in allen deutschen Großstädten als Sensation bemundet wurde. Zweifellos wird sie diesen Ruf auch in unserer Stadt wahrnehmen.

Geistliche Gesangsaufführung. Morgen, Sonntag, nachmittags 5 Uhr findet in der Methodistenkirche — (Evangelische Freikirche), Bismarckstraße 12, eine Geistliche Gesangsaufführung statt, wozu der aus fünfzig Sängern bestehende Männergesangverein der Methodistenkirche in Witzsch seine Mitwirkung zugesagt hat. Da diesem Männerchor ein guter Ruf wegen seiner Leistungen vorausgeht, wird sich der Besuch dieser Gesangsaufführung reichlich lohnen. — Der Gottesdienst um 7 Uhr abend fällt aus.

Sport und Spiel.

Einen ganz vorzüglichen Sport bietet auch am morgigen Sonntag der Sportverein Germania seinen Freunden, indem er den Dresdener Sportverein Brandenburg nach hier

verpflichtet hat. Dieser Verein besitzt einen eigenen ungarischen Trainer, was wohl Gewähr genug dafür bietet, daß Brandenburg einen hochklassigen Sport bieten wird. Germania wird seine stärkste Elf zur Stelle haben. Die Spielleitung hat Arthur Bismarck-Aue. Somit ist ein überaus spannender Kampf zu erwarten. Die Lösung aller Sportinteressenten muß deshalb sein: Auf zum Sportplatz Germania. Beginn des Spieles pünktlich einhalb vier Uhr.

Johorlan, 13. August.

In der letzten Gemeinderatsitzung am 10. August waren anwesend Heintze als Vorsitzender, Gemeindevorsteher Lorenz sowie 14 Gemeinderatsmitglieder. Man nahm Kenntnis von der aufsichtsbefehligen Verpflichtung des Vorsitzenden auf die neue Wahlperiode 1920/21. Die Staatsfortverwaltung soll anderweit um künftige Ueberlassung früher zur hiesigen, jetzt zur Hundshübler Staatsfortfälligen Flur gehöriger Flurstücke angegangen werden. Diese Grundstücke sollen Seibelungswägen dienen. Von einem Schreiben der sächsischen Zentralstelle für Wohnungsfürsorge — Ausschuss für Kleingartenbau — in Dresden, wegen Ueberlassung von Kleingärten, nahm man Kenntnis. Um Sicherstellung des für den geplanten Wohnhausneubau nötigen Bauholzes soll die Landesförderungsanstalt Sächs. Heim in Dresden gebeten werden. Der Kraftwagenausleih hat auf Grund statigefundener Wagenprobe die Uebernahme des in Reparatur gewesenen Gemeinde-Kraftwagens empfohlen, auch die Reparaturkostenrechnung geprüft. Uebernahme des Wagens und Rechnungsbegleitung wurden demgemäß beschlossen. Die Einreihung der Gemeindebeamten usw. in die Besoldungsordnung wurde vorgenommen und beschlossen. Wegen Lohns für Kostensarbeiter sollen erst noch weitere Erörterungen angestellt werden. Beim Bezirksverband sollen zu den der Gemeinde als Pflichtmenge zulegenden 2100 Zentnern noch 900 Zentner Kartoffeln bestellt werden, im Übrigen wurde weitere Heranschaffung von Kartoffeln der Bezugs- und Absatzgenossenschaft hier überlassen. Die Beschlußfassung über die gemeindliche Besteuerung der reichseinkommenssteuerfreien Mindesteinkommen wurde bis zum Eingang weiterer Bestimmungen zurückgestellt. Ueber die Güte der vorgelegten Steinbohlenherstellung wünschte man noch gefügtem Ausprobieren in nächster Sitzung Bericht. Hieraus folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Schwarzenberg, 13. August.

Das gestohlene Fahrrad wiedererlangt. Dem Ständerreiter L. in Schwarzenberg-Wildenaue war sein Fahrrad aus der Hausflur des Stadthauses gestohlen worden. Um die Fahrradnummer des Rades festzustellen, begab er sich zu dem Fahrradhändler, von dem er das Rad gekauft hatte. Wie erstaunte er aber, als er dort sein ihm erst vor wenigen Minuten gestohlenes Rad stehen sah. Ein Unbekannter hatte es dort eingestellt und erklärt, er werde es wieder abholen. Der Unbekannte erschien tatsächlich auch nach einiger Zeit. Die verhaftete polizeigriff nun ein und stellte in dem Diebe einen 35 Jahre alten Schloffer aus Wildenaue fest.

Dresden, 13. August. Wird Holz ausbessert? Zu der Meldung, daß die tschechoslowakische Regierung die Auslieferung des Kommunisten Holz an Deutschland verweigert habe, teilt W. S. L. mit, daß eine amtliche Meldung hierüber an zuständigen Stelle in Dresden bis jetzt noch nicht vorliegt. Es wird also zunächst abzuwarten sein, ob sich die erwähnte Meldung, deren Zuverlässigkeit keineswegs feststeht, bestätigt. An und für sich ist nach Artikel 78 der Reichsverfassung die Pflege der Beziehungen zum Auslande Sache des Reiches. Die sächsische Regierung wird aber darum keineswegs nachlassen, mit allem Nachdruck ihr Verlangen auf Auslieferung von Holz bei den zuständigen Stellen weiter zu verfolgen. Es handelt sich ja in diesem Falle nicht um politische Vergehen, sondern um gemeine Verbrechen, die Holz begangen hat.

Hohenstein-E., 13. August. Raubanfall. Am Dienstag wurde der Fleischermeister Fritz Schmidt auf dem Waldweg nach Meinsdorf von fünf Buraken im Alter von 20 bis 25 Jahren angehalten und zum Halten seines Gehirzes gezwungen. Während einer der Buraken das Pferd hielt, sprang ein anderer auf den Wagen und schloß Schmidt den Revolver auf die Brust. Dieser gab darauf seine Wertsache von 15 Mk. heraus, die die Räuber, da es ihnen zu wenig war, ihm wieder auf den Wagenstiel warfen.

Freiberg, 13. August. Das Preisüberbieten für Obst und Gemüse ist vom hiesigen Polizeiamte unterlagert worden. Die Freiburger Händler haben sich in der letzten Zeit beim Einkauf von Obst und Grünwaren aller Art gegenseitig im Preise überboten. Vom Polizeiamt wird dieses Verfahren in Zukunft als unautonomeres Handelsverfahren angesehen und strafrechtlich verfolgt. Außerdem besteht sich das Polizeiamt die Veröffentlichung der Namen der Händler vor.

Leipzig, 13. August. Fallende Obstpreise. Durch das außerordentlich reiche Angebot sind die Obstpreise in Leipzig stark gefallen. Gierpflaumen werden mit 50 S. große Gartenspflaumen mit 90 S., Kappel mit 80 S. bis 1 Mk. pro Pfund auf der Straße verkauft. Das Schaf Einlegegurken kostet nur 8,80 Mk. Birnen sind auf 80 S. das Pfund gefallen.

Jittau, 13. August. Ein Schadenfeuer ist am Mittwoch früh in dem staatlichen Remontedepot in Großenhennersdorf bei Jittau ausgebrochen. Eine der großen Scheunen des Depots ist vollständig niedergebrannt. Da schon am Montag ein Brand in dem Stallgebäude des Depots ausgebrochen war, wobei über 100 Fußten Heu vernichtet wurden, so dürfte die Ursache des Feuers am Mittwoch auf Brandstiftung zurückzuführen sein.

Sprechsaal.

Dieser Rubrik dient zum freien Meinungsaustruch unserer Leser. Die Veröffentlichung übernimmt dafür nur die verantwortliche Redaktionsleitung.

Was sind Bürgerbünde?

Briefschreiber besteht die irrige Ansicht, daß die Bürgerbünde Kampfsorganisationen seien. Demgegenüber wird erklärt:

- 1. Die Bürgerbünde verzerren jedes gewalttätige Mittel, jedes gedankenlose Schlagwort; sie wenden sich vielmehr an das ehrliche Wesen und die gesunde Vernunft des ordnungliebenden Staatsbürgers jeden Standes, der zur Wiltisse am Wiederaufbau unseres lieben Vaterlandes die Hand reichen will.
- 2. Die Hauptaufgabe der Bürgerbünde wird es zunächst sein, an der Herabsetzung der hohen Lebensmittelpreise mitzuwirken und normale wirtschaftliche Verhältnisse zu schaffen.
- 3. Die Bürgerbünde sehen es sich weitestgehend zum Ziel, die einzelnen Volksglieder durch zugehörige parteipolitisch und einseitige Aufklärung einander näherzubringen und dadurch die verhängnisvollen Gegensätze zu überbrücken.
- 4. Wer ist Bürger? Jeder Angehörte, Arbeiter, Arbeitgeber, Beamte, Handelsreisende, Handwerker, Landwirt usw., der sein Vaterland liebt und es vor einseitiger Klassenherrschaft, dem Verbrechen des Schieberismus, dem gänzlichen Zusammenbruch des Wirtschafts- und Kulturlebens bewahren will.

Schließt die Reihen! An die Arbeit! Bezirks-Bürgerbund für die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. Dr. Dietz. W. R. Hoff.